NABU
Naturschutzstation Münsterland e.V.

Ausgabe 1-2021

Bachpatenschaften im Kreis Warendorf

Aktiv für Gewässer in der 8Plus-VITAL.NRW Region

EDITORIAL

Liebe Bachpat:innen in Warendorf,

Corona hält uns alle weiter fest im Griff. Trotzdem gehen viele Probleme im Umwelt- und Naturschutz weiter wie bisher… gerade jetzt ist es besonders wichtig, unser Anliegen im Auge zu behalten und uns nicht unterkriegen zu lassen.

Im vorliegenden Heft zeigen wir ein ganz besonderes „Prachtexemplar“ und stellen außerdem den Bachpaten Peter Steinmeyer aus Sassenberg vor, den ich an seiner Bachpatenstrecke an der Hessel besucht habe.
Nicht zuletzt weisen wir alle Interessierten auf wichtige Informationen und Veranstaltungen hin!

Wir freuen uns auf ein baldiges, möglichst persönliches Wiedersehen und mit der Übergabe des Projektes an meine Kollegin Anna Freude-Waltermann auf eine weitere gute Zusammenarbeit – trotz Corona.

Alles Gute und weiterhin viel Spaß und Erfolg im Projekt wünscht

Thomas Laumeier, NABU-Naturschutzstation Münsterland

THEMEN

- Leserfotos gesucht!
- Aus dem Leben der Gebänderten Prachtlibelle
- Besuch beim Bachpaten Peter Steinmeier in Sassenberg
- Ein neues Gesicht - Staffelübergabe im Bachpatenprojekt
- Exkursionen, Kurse, Informationen

Leserfotos gesucht!

– Schickt uns Eure schönsten Naturbilder

Unter den Bachpat:innen gibt es sicherlich auch Fotofreund:innen, die gerne die Natur um sich herum im Bild festhalten. Habt Ihr zu Hause besonders gelungene Fotos, die Ihr gerne anderen Naturfreund:innen zeigen möchtet? Dann habt Ihr hier die Möglichkeit, Eure Fotos auf unserer Homepage zu zeigen.

Schickt Eure schönsten Naturfotos - bitte nur aus dem Münsterland - an: **naturfoto@NABU-Station.de**. Mein Kollege Dr. Thomas Hövelmann praktiziert diese Idee schon viele Jahre sehr erfolgreich und es sind dabei schon zahlreiche, stimmungsvolle Bilder zusammengekommen. Die schönsten und interessantesten Bilder werden mitunter in der „Naturzeit“, dem Mitgliedermagazin der NABU-Gruppen im Münsterland, veröffentlicht.

Mehr dazu und viele schöne Bilder findet Ihr auf unserer Homepage unter
www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/nabu-regionalstelle/naturzeit

Aus dem Leben der

Gebänderten Prachtlibelle

Männchen der Gebänderten Prachtlibelle
Foto: insektentrainer.nabu.de

Golden glitzert die abendliche Herbstsonne auf dem Wasser des Baches. Sein leises Plätschern wird begleitet von dem Geräusch des Windes, der durch die Blätter der ufernahen Bäume streicht. Unseren Augen und Ohren verborgen bleibt jedoch, was sich unter der Wasseroberfläche abspielt: Denn hier schlüpft gerade – zusammen mit etwa 299 Geschwistern – eine Gebänderte Prachtlibelle *Calopteryx splendens*. Zugegeben: Libelle kann sie sich eigentlich noch nicht nennen. Denn noch ist sie eine Larve und sieht eher aus wie ein kleiner, etwa 2 bis 3 cm großer Wasserkrebs. Schon bald macht sie sich auf die Suche nach Nahrung: andere Insektenlarven, kleine Schnecken, Flohkrebse und Würmer. Zum Fangen der Beute dient ihr eine sogenannte Fangmaske, eine Art Greifzange, die in Richtung der Beute vorschnellt und zupackt. Erst zum Morgen hin wird die kleine Larve müde und gönnt sich eine Verschnaufpause, denn sie ist dämmerungs- und nachtaktiv. Die nächsten beiden Jahre durchlebt sie mehrere Larvenstadien und hält sich besonders gerne in der Nähe von Wasserpflanzen auf.

Im Frühjahr nach der zweiten Überwinterung unter Wasser wird es dann noch einmal so richtig spannend: Die Larve klettert an einem Pflanzenstängel hervor und häutet sich zum letzten Mal in ihrem Leben.

Larve der Gebänderten Prachtlibelle
Foto: insektentrainer.nabu.de

Danach darf sie sich nun endlich mit gutem Gewissen Gebänderte Prachtlibelle nennen: Stolz breitet sie die Flügel aus und schwirrt davon, ihr Körper glänzt metallisch grün im Sonnenlicht. Zurück bleibt, ein bisschen wie ein vergessenes Kleidungsstück, die Haut der Larve, „Exuvie“ genannt. Doch nun darf nicht getrödelt werden. Die ausgewachsenen Prachtlibellen leben nämlich nur etwa vier Wochen, um einen Partner zu finden und sich fortzupflanzen. Unser Libellen-Weibchen wird auch schnell von einem Männchen entdeckt, das sich bereits ein Revier entlang des Baches sichern konnte. Es beginnt mit dem Balzflug und das Weibchen ist schnell überzeugt.

Für die Kopulation wird ein sogenanntes „Paarungsrad“ gebildet und danach überwacht das Männchen wie seine Partnerin die Eier ablegt. Das ist ein ganz schöner Kraftakt: Etwa 300 Eier werden unter die Wasseroberfläche an Wasserpflanzen abgelegt. Dafür kann das Weibchen sogar 20 Minuten lang tauchen.

Prachtlibellen im Paarungsrad
Foto: insektentrainer.nabu.de

Etwa 6 bis 9 Wochen wird es dauern, bis die Larven aus den Eiern schlüpfen und der Lebenszyklus von Neuem beginnt – „unsere“ Libelle wird das allerdings schon nicht mehr erleben. Aber kein Grund zur Trauer, sie hatte immerhin ein erfülltes Libellenleben!

Carina Zacharias

Die Hessel in Sassenberg, Foto: Th. Laumeier & Eisvogel, Foto: O. Kerber

Zu Besuch bei

Peter Steinmeier in Sassenberg

Der Bachpate Peter Steinmeier
Foto: Th. Laumeier

Peter Steinmeier kommt aus Sassenberg. Er kennt seine Stadt, die Leute vor Ort und interessiert sich für die Natur, in der er lebt. Er geht mit Frau und Hund seit vielen Jahren an der Hessel, dem kleinen Fluss vor seiner Haustür, spazieren. Als er über das VITAL.NRW-Projekt „Bachpatenschaften in der 8Plus-Region“ liest, meldet er sich als potenzieller Pate und schlägt einen Abschnitt dieses Flusses vor. Seitdem startet er dort durch und geht seinen selbst gewählten Abschnitt regelmäßig ab und registriert was, wo, und wie an „seinem“ Fluss los ist. Er führt sein eigenes Fluss-Tagebuch, um für sich festzuhalten, was er gesehen hat und ob sich dort etwas verändert. Im Sommer 2020 fiel ihm auf, dass der aus seiner Sicht recht kurzschürige, aber mit Blütenpflanzen bestandene Gewässersaum, trotz der anhaltenden Trockenheit gemäht wurde. Das bekümmerte ihn und so vereinbarte er einen Ortstermin mit einem Vertreter des Wasser -und Bodenverbandes, um den Sachverhalt zu besprechen.

Gleiches galt für die blüten- und insektenreichen Trockenrasenflächen um die kleinen Regenrückhaltebecken herum.

Peter Steinmeier begeistert sich auch für die dort vorkommenden Vögel. Der - vermutlich im weiteren Umfeld brütende - Eisvogel zaubert ihm immer wieder ein Lächeln ins Gesicht, wenn er zur Jagd die Hessel entlangflitzt. Aber auch für die Kiebitze und alle anderen dort brütenden, durchziehenden oder rastenden Arten kann er sich begeistern. Seine Vogelbeobachtungen registriert er mittlerweile in der *ornitho*-App „Natura-List“. Dadurch lernt er nicht nur viel über die heimische Vogelwelt, sondern stellt der Wissenschaft gleichzeitig wertvolle Informationen zur Verfügung.

Als nächstes möchte er weitere Interessierte über die sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Instagram erreichen, sie für diese Arbeit begeistern und wenn möglich als feste Gruppe Gleichgesinnter vor Ort etablieren.

Es bleibt jedenfalls auch an der Hessel spannend - eine mögliche Renaturierung des Flusslaufes ist in der Zukunft nicht ausgeschlossen. Peter Steinmeier wird dabei sicher seine Erfahrungen und Ideen einbringen können.

Ich sage danke für die gute Zusammenarbeit, für die reichhaltigen Ideen und für seine ehrenamtliche Lebenszeit, die er in dieses Projekt fließen lässt.

Thomas Laumeier

Exkursionen • Kurse • Informationen

Übergabe der Projektkoordination an …

… Anna Freude-Waltermann

Seit dem 01.03.2021 ist Anna als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V. tätig und übernimmt ab sofort den Staffelstab in diesem Projekt. Von nun an wird sie die Bachpat:innen betreuen, ihre Ideen umsetzen und Veranstaltungen planen.

Als Landschaftsentwicklerin (B.Eng.) und Umweltbildnerin hat Anna gute Artenkenntnisse über die Gewässerfauna sowie Erfahrung in der Kinder- und Erwachsenenbildung und freut sich sehr auf die Zusammenarbeit im Projekt.

Infoabend: Mi 02. Juni, 18 – 19 Uhr

Bei einem entspannten Zoom-Treffen möchte sich Anna Freude-Waltermann den Bachpat:innen vorstellen, die Bachpat:innen selbst kennenlernen und Interessierte über das 8Plus-VITAL-Projekt informieren.

Für die Zoom-Einladung bitte eine kurze Anmeldung an:
a.freude-waltermann@nabu-station.de (auch kurzfristig möglich).

Dieser Newsletter darf gerne weitergeleitet werden!

Kontakt:

NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.
Haus Heidhorn
Westfalenstr. 490
48165 Münster
Tel.: 02501-9719433
info@nabu-station.de
www.Nabu-Station.de

Ein 8Plus-VITAL.NRW Projekt im Kreis Warendorf

Gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Titelbild: Bachlauf, Foto: E. Hangmann & Prachtlibelle auf Sumpfdotterblume, Foto: insektentrainer.nabu.de